Zeitschrift: Rote Revue : sozialistische Monatsschrift
Herausgeber: Sozialdemokratische Partei der Schweiz
Band: 30 (1951)
Heft: 2

Nachruf: Anna Siemsen
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 28.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

sozialen Einrichtungen und Erfolge stets in Beziehung gebracht werden zu dem durch die Arbeit von Tausenden erzielten Gewinn. Gewiß sind dem sozialpolitischen Streben mancher Unternehmer Grenzen gesetzt, im Gegensatz zu den Unternehmungen mit Riesengewinnen, wo der Unternehmer, wie Mötteli betont, *der Belegschaft und der Öffentlichkeit gegenüber eine Mission zu erfüllen hat.*

Zu den wichtigsten Einrichtungen eines Großunternehmens zählt Mötteli unter anderm die Ausgestaltung des Werkes, das heißt eine moderne und rationelle Gestaltung der Arbeitsplätze, die Wohlfahrtshäuser, die Personalauslese, die Arbeitskommission, Weiterbildung, Pensionskassen und die Ehrung von Arbeitsveteranen. Über Sinn und Geist der Sozialpolitik finden wir bei Mötteli wertvolle Gedanken eines Praktikers, so die Einsicht, daß soziale Maßnahmen nicht aus Berechnung, sondern aus einer inneren Verpflichtung heraus getroffen werden müssen. Die Pflege und die Hochachtung einer echten Betriebsgemeinschaft gehören unbedingt dazu, wenn Freude am gemeinsamen Schaffen geweckt, gesundes und ehrliches Streben die richtige Würdigung finden sollen.

In der Verstaatlichung der Wirtschaft ist nach Mötteli das Ideal nicht zu suchen. Er ist überzeugt, daß die Demokratie in der Industrie mehr Gewähr biete für ein Mitspracherecht des Arbeiters als die angeblich seelenlose Verstaatlichung. Er betont die Bedeutung der schöpferischen Leistungen und der treuen Mitarbeit der Werktätigen. Wenn, wie er weiter sagt, der schweizerische Weg in der Wichtigkeit der Persönlichkeit und der menschlichen Seite im Produktionsprozeß liegen soll, damit sich jeder Bürger in seinem Beruf als freier Mensch auswirken kann, bedarf es einer vermehrten sozialen Aufgeschlossenheit und anderer Kampfmethoden, als sie vom Besitzbürgertum in der Wirtschaft und Politik noch oft angewendet werden.

So vielversprechend viele der Formulierungen in dem von Direktor Mötteli geleisteten Beitrag zur Sammlung «Mensch und Betrieb» auch klingen mögen, mir scheint, daß Theorie und Praxis in dem von ihm als kaufmännischer Direktor geleiteten Betrieb doch etwas stark auseinandergehen.

Anna Siemsen

Mit Anna Siemsen, die am 22. Januar 1951 in Hamburg verschieden ist, hat die «Rote Revue» eine sehr geschätzte Mitarbeiterin verloren. Ihre gelegentlichen Berichte über die betrübliche politische Entwicklung Deutschlands schrieb Anna Siemsen mit kritischem Scharfsinn und unbestechlicher Sachlichkeit. Sie sah die Zukunft Europas nicht eben in rosigem Licht. Wo sie konnte, widersetzte sie sich in Wort und Schrift den wachsenden reaktionären Strömungen unserer Zeit. Wir werden der durchgeistigten Persönlichkeit dieser mutigen Frau ein ehrenvolles Andenken bewahren. (Red.)